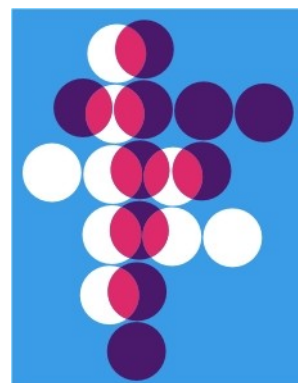


*Evangelische
Kirchengemeinde
Hamminkeln*



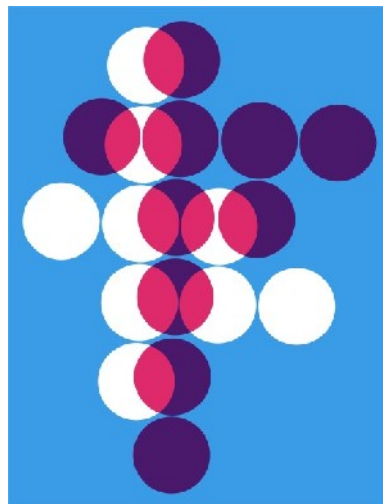
Leitbild und Konzeption

„Gott spricht: Ich will meine Wohnung unter euch haben und will euch nicht verwerfen. Und ich will unter euch wandeln und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein.“

(3. Mose 26, 11+12 Lutherübersetzung)

Die Ev. Kirchengemeinde Hamminkeln lebt unter diesem Zuspruch Gottes. Alle Aktivitäten und Ereignisse sollen erfüllt sein von der Nähe Gottes mitten unter uns. Alle Begegnungen und Kontakte innerhalb der Gemeinde dienen dazu, Gottes Wohnung unter uns wahr- und anzunehmen und sich in ihr gerne aufzuhalten. Aus diesem Zuspruch, der sich in Jesus Christus konkretisiert hat, erwächst ein Vertrauen und ein Glaube, der stärker ist als der Tod und der uns eine Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Gott gibt.

Dieses Leitbild findet seinen bildlichen Ausdruck im Logo der Kirchengemeinde.



Auf blauen Hintergrund befinden sich Kreise, die sich teilweise überlappen und dadurch die Farbe verändern. Diese Kreise stehen für Begegnungen. In unserer Gemeinde sind die **Begegnungen und Berührungen** mit Gott und untereinander unverzichtbar – mit denen in der vorderen Reihe, mit denen im Hintergrund wie auch mit manchen ganz am Rand. Durch Begegnungen entstehen feste Strukturen und

doch bleibt alles **in Bewegung**. Inmitten der Bewegung jedoch ein klare, feste Struktur – das **Kreuz** – der **Ursprung und die Mitte der Gemeinde**.

Im Kreuz erfüllt sich auch für uns Christen, was im 3. Buch Mose dem Volk Gottes verheißen ist. Gott nimmt uns an, wie wir sind, sucht durch Jesu Kommen, Leben und Sterben Nähe zu allen Menschen – er verwirft uns nicht. Er wandelt mit uns in allem, was unser Leben bewegt und ermöglicht uns immer wieder einen Neuanfang.

In der Farbigkeit des Logos mit den gewollten **Überschneidungen der einzelnen Elemente** wird die Intention unserer **Kirchengemeinde sichtbar**. Hier kommen ganz unterschiedliche Menschen zusammen, um mit ihrem je verschiedenen Gottesverständnis eine Gemeinschaft zu werden. Diese Gemeinschaft versammelt sich in und um die Wohnung Gottes mitten unter uns und teilt Leben – in den Gottesdiensten, in der Konfirmandenarbeit, in den Gruppen, in den Veranstaltungen in den Festen.

So sind wir als Kirchengemeinde offen für jeden, der Gottes Nähe sucht und einladend, um Menschen teilhaben zu lassen an Gottes Sein unter uns. Zugleich sehen wir uns verpflichtet, niemanden aufzugeben und in seelsorglicher Verantwortung jeden Menschen an- und ernst zu nehmen, wie Gott jeden und jede als sein Geschöpf annimmt.

Dort wo uns dies nicht gelingt, dort vertrauen wir auf Gottes Vergebungsbereitschaft, die sich im Kreuz Jesu zeigt und die uns Leben verheißt, trotz allem, was uns nicht gelingt, denn:

„Gott spricht: Ich will meine Wohnung unter euch haben und will euch nicht verwerfen. Und ich will unter euch wandeln und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein.“

**Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben
(Gemeidekonzeption)
der Evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln**

Beschluss des Presbyteriums am 16.11.2011

Inhaltverzeichnis

<u>Einleitung</u>	<u>6</u>
<u>A.Ort und Geschichte des Dorfes Hamminkeln, des Bezirkes Blumenkamp und der Kirchengemeinde selbst.....</u>	<u>7</u>
<u>1.Dorf und Stadt Hamminkeln.....</u>	<u>7</u>
<u>2.Gemeindebezirk Blumenkamp.....</u>	<u>7</u>
<u>3.Die evangelische Kirche in Hamminkeln</u>	<u>7</u>
<u>4.Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln.....</u>	<u>8</u>
<u>5.Geschichte des Gemeindebezirks Blumenkamp.....</u>	<u>8</u>
<u>B.Derzeitiger theologischer, struktureller und personeller Stand</u>	<u>8</u>
<u>1.Theologische Aussagen</u>	<u>8</u>
<u>2.Struktur der Gemeinde.....</u>	<u>9</u>
<u>3.Gottesdienste.....</u>	<u>9</u>
<u>4.Seelsorge.....</u>	<u>10</u>
<u>5.Konfirmandenarbeit.....</u>	<u>10</u>
<u>6.Presbyterium.....</u>	<u>10</u>
<u>7.Mitarbeiter.....</u>	<u>11</u>
<u>8.Haushalt.....</u>	<u>11</u>
<u>9.Gebäudebestand der Evangelischen Kirchengemeinde.....</u>	<u>11</u>
<u>10.Organisatorisches Zusammenwirken mit Dritten.....</u>	<u>12</u>
<u>11.Gruppen / Einrichtungen.....</u>	<u>12</u>
<u>11.1Evangelische Kindertagesstätte</u>	<u>12</u>
<u>11.2Kindergottesdienste.....</u>	<u>12</u>
<u>aHamminkeln.....</u>	<u>12</u>
<u>bBlumenkamp.....</u>	<u>13</u>
<u>11.3Jugendarbeit in der ev. Kirchengemeinde Hamminkeln.....</u>	<u>13</u>
<u>aHamminkeln.....</u>	<u>13</u>
<u>bBlumenkamp.....</u>	<u>13</u>
<u>cNase-Vorn-Projekt in Dingden.....</u>	<u>13</u>
<u>11.4Diakonische Arbeit der Gemeinde.....</u>	<u>13</u>
<u>11.5Kirchenchor.....</u>	<u>14</u>
<u>11.6Kinderchor.....</u>	<u>14</u>
<u>11.7Posaunenchor.....</u>	<u>14</u>
<u>11.8Christlicher Gesprächskreis.....</u>	<u>14</u>
<u>11.9Senioren der „Arche“ Blumenkamp.....</u>	<u>14</u>
<u>11.10Spielekreis im Gemeindezentrum Hamminkeln.....</u>	<u>14</u>
<u>11.1160+ - Treff für Junge Alte.....</u>	<u>15</u>
<u>11.12Frauenhilfe Hamminkeln.....</u>	<u>15</u>
<u>11.13Frauenhilfe Blumenkamp.....</u>	<u>15</u>

11.14Frauenkreise.....	15
11.15Männerkreis in der Evangelischen Kirchengemeinde.....	15
11.16Familienkreis.....	16
<u>12.Konfessionelle Zusammenarbeit mit den kath. Gemeinden vor Ort.....</u>	<u>16</u>
12.1Krabbelgruppe in Blumenkamp.....	16
12.2Ökumenische Treffen innerhalb des Gemeindebezirks Hamminkeln.....	16
12.3Flüchtlingshilfe Hamminkeln.....	16
<u>13.Sonstige Aktivitäten.....</u>	<u>16</u>
13.1Gemeindefest.....	16
13.2Partnerschaft mit Kolrep.....	16
13.3Nutzung der Räumlichkeiten durch Dritte.....	17
<u>14.Publikationswege.....</u>	<u>17</u>
<u>C.Zielvorstellungen für die künftige Arbeit und Entwicklung in unserer Kirchengemeinde</u>	<u>17</u>
<u>I.Gottesdienst und Kirchenmusik.....</u>	<u>17</u>
1.Gottesdienst.....	17
2.Kirchenmusik.....	18
<u>II.Diakonie und soziale Arbeit.....</u>	<u>18</u>
<u>III.Erziehung und Bildung.....</u>	<u>19</u>
1.Kindertagesstätte.....	19
2.Kinder-/Jugendarbeit.....	19
3.Konfirmandenarbeit.....	20
4.Erwachsenenbildung.....	20
<u>IV.Gemeindearbeit und Seelsorge.....</u>	<u>21</u>
1.Gemeindearbeit.....	21
1.1Konkreter Handlungsbedarf in Gruppen der Gemeinde.....	21
aFamilienkreis.....	21
bKonfirmandenarbeit.....	21
1.2Finanzen.....	21
1.3Öffentlichkeitsarbeit.....	21
2.Seelsorge.....	21
<u>V.Ökumene.....</u>	<u>22</u>
<u>VI.Strukturelle Situation.....</u>	<u>22</u>
<u>Schlussvotum.....</u>	<u>22</u>

Einleitung

Diese Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben (Gemeindekonzeption) stellt die Evangelische Kirchengemeinde Hamminkeln dar in

- A) Ort und Geschichte des Dorfes Hamminkeln, des Bezirkes Blumenkamp und der Kirchengemeinde selbst,
- B) den derzeitigen theologischen, strukturellen und personellen Stand, sowie
- C) Zielvorstellungen für die künftige Arbeit und Entwicklung in unserer Kirchengemeinde.

Kurzgefasst schildert diese Gemeindekonzeption

- A) woher wir kommen,
- B) wo wir stehen, und
- C) wohin wir wollen.

Sie gibt Auskunft darüber, wie die Gemeinde ihren Auftrag im Sinne der Bibel und der Kirchenordnung derzeit und künftig wahrnimmt / wahrnehmen will. Sie soll Bewerberinnen und Bewerbern um Stellen in der Kirchengemeinde sowie Neubürgern und –bürgerinnen eine Orientierung vermitteln, was sie an und mit unserer Kirchengemeinde erwartet und worauf sie sich freuen oder zumindest worauf sie sich einstellen können, um die Kontaktaufnahme und somit ein Mitmachen, ein Mitleben in der Gemeinde zu erleichtern. Den Alteingesessenen soll sie das Bewusstsein für ihre Kirchengemeinde auffrischen und aufzeigen, wie vielfältig die Gemeindeaktivitäten sind, auch wenn sie ihnen bislang gar nicht so präsent sein mögen.

Zunächst einige **Kerndaten / Adressen** für die eilige Suche:

Ev. Kirche Hamminkeln, Marktstr. 7, 46499 Hamminkeln, Gottesdienste sonntags 10.00 Uhr, Kindergottesdienste sonntags 11.00 Uhr außer in den Sommerferien, Küsterin Britta Blöcker, Tel.: 02852/72083

Vorsitzender des Presbyteriums: Pfarrer Stefan Schulz, Brüner Str. 11, 46499 Hamminkeln, Tel.: 02852/508871, E-Mail: sschulz@kirche-hamminkeln.de (zuständig für den Bezirk Hamminkeln)

Gemeindebüro Hamminkeln, Brüner Str. 11, 46499 Hamminkeln, Fon 02852/2116, Fax 02852/509138, Internet: www.kirche-hamminkeln.de, E-Mail: gemeindebuero@kirche-hamminkeln.de, Gemeindegemeinschaft Christel Bückmann

Gemeindezentrum Hamminkeln, Marktstr. 5, 46499 Hamminkeln, Tel.: 02852/6513, Hausmeister Hans-Ulrich Beig, Tel.: 02851/986495

Mit der pfarramtlichen Versorgung des Bezirkes Blumenkamp beauftragt: Pfarrerin Dagmar Hörnchen-Schmitt, Provinzialstr. 61, 46499 Hamminkeln, Tel.: 02872/826, E-Mail: dhoernchen@kirche-wertherbruch.de

Gemeindezentrum „Arche“ u. Gemeindebüro Blumenkamp, Feuersdornstr. 16, 46487 Wesel-Blumenkamp, 0281/65268, E-Mail: blumenkamp@kirche-hamminkeln.de, Gottesdienste jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 18.00 Uhr; Küsterin: Valentina Fleischhauer, Tel.: 0281/68364

Gemeindegemeinschaft Elke Boland,
Jugendleiter Diakon Bernd Schulz, 0281/63171 oder 0171/3757628, E-Mail: b.schulz@gemeindepaedagogik.de

Kindertagesstätte Mehrhooger Str. 12, 46499 Hamminkeln, 02852/2220, E-Mail: Kita.hamminkeln@kirche-hamminkeln.de; komm. Leitung: Annelie Beig

A. Ort und Geschichte des Dorfes Hamminkeln, des Bezirkes Blumenkamp und der Kirchengemeinde selbst

1. Dorf und Stadt Hamminkeln

Die Dorfkirche Hamminkeln wurde 1154 erstmals in einer Urkunde des Stifts Xanten erwähnt, mit der ein Vertrag zwischen dem Kloster Cappenberg und dem Kanoniker Ludolf von Xanten bestätigt wurde. 1666 fällt Hamminkeln mit dem Herzogtum Kleve an das Kurfürstentum Brandenburg, dem späteren Königreich Preußen.

Bis 1974 war Hamminkeln amtsangehörige Gemeinde im Amte Ringenberg. Im Zuge der kommunalen Gebietsreform entstand am 1. Januar 1975 die Großflächengemeinde Hamminkeln mit den sieben Ortsteilen Brünen, Dingden, Hamminkeln, Loikum, Mehrhoog, Ringenberg und Wertherbruch. Am 1. Januar 1995 erhielt die Gemeinde Stadtrechte, und ist damit die jüngste Stadt im Kreis Wesel. Der Sitz der Stadtverwaltung befindet sich im Ortsteil Hamminkeln. Dort gibt es eine Grund-, eine Haupt- und eine Realschule sowie vier Kindergärten / -tagesstätten, davon eine in der Trägerschaft der ev. Kirchengemeinde.

Die Stadt Hamminkeln liegt am landschaftlich schönen rechten Niederrhein. Zwei Drittel des Stadtgebietes gehören zum Naturpark „Hohe Mark“.

Ein großes Plus ist die verkehrsgünstige Anbindung an die BAB 3 Oberhausen-Arnheim/Niederlande, sowie über den Bahnhof im Ortsteil Mehrhoog (Zugstrecke Köln – Amsterdam) an das Fernbahnnetz der Deutschen Bahn. Zusätzlich ist der Ortsteil Hamminkeln über die DB-Strecke Wesel – Bocholt ans Eisenbahnnetz angeschlossen.

Verkehrsgünstig zwischen Wesel und Bocholt gelegen, ist Hamminkeln mit 164 km² die flächengrößte Gemeinde im Kreis Wesel, und damit größer als das unabhängige Fürstentum Liechtenstein. Der Ortsteil Hamminkeln selbst umfasst 34 km².

Zum 31.12.2010 war die Einwohnerzahl in den sieben Ortsteilen insgesamt auf 27.899 angewachsen, wovon im Ortsteil Hamminkeln 6683 Personen wohnten, darunter 152 Menschen fremder Staatsangehörigkeit. Davon waren 2823 evangelisch, 2632 römisch-katholisch und 1228 gehörten anderen Glaubensrichtungen oder keiner an.

2. Gemeindebezirk Blumenkamp

Im Süden Hamminkeln lag eine Bauernschaft nahe dem herrschaftlichen Anwesen „Haus Blumenkamp“. Stärkere Bautätigkeit begann erst Ende der 1950er Jahre zur Deckung zunehmenden Wohnraumbedarfs im Anschluss an den Stadtteil „Feldmark“ im Norden Wesels. Mit dem Bau der Schill-Kaserne in den 60er Jahren wurden weitere Baugebiete ausgewiesen. Im Zuge der kommunalen Neuordnung 1975 wurde der Ortsteil Blumenkamp, einschließlich der Kaserne, zur Stadt Wesel eingegliedert.

In Blumenkamp wohnen 2814 Einwohner, wovon 1067 evangelisch und 1161 katholisch sind; 586 Einwohner gehören anderen Religionen an (Stand 31.12.2010).

3. Die evangelische Kirche in Hamminkeln

zählt zu den ältesten Gotteshäusern im Kreis Wesel. Bereits 1154 wird in der vorerwähnten Urkunde des Stifts Xanten eine Pfarrkirche in Hamminkeln erwähnt. Sie war dem heiligen Cyriakus geweiht.

Die ältesten Teile des heutigen Kirchengebäudes sind die Untergeschosse des Turms. Sie gehen auf das 13. Jahrhundert zurück, während der gotische Chor im 15. Jahrhundert erbaut wurde. Eine Kostbarkeit im Kirchenraum bildet das aus der Zeit der Vorreformation stammende überlebensgroße Christophorusgemälde an der linken Chorwand. Der Orgelprospekt ist von 1772, das Orgelwerk wurde 1932 erneuert. Es handelt sich um eine der wenigen pneumatisch betriebenen Orgeln, die am Niederrhein verbliebenen sind. Das Geläut besteht seit 1920 aus drei Stahlgussglocken.

Hinsichtlich der Kirche selbst wird das Prinzip der „offenen Kirche“ verfolgt, die montags bis freitags von 9.00 – 16.00 Uhr und samstags von 9.00 – 12.00 Uhr zu Andacht und / oder Besichtigung geöffnet ist.

4. Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln

1551 wurde Pfarrer Georg Hagedorn vom Herzog von Kleve als katholischer Pfarrer in Hamminkeln eingeführt. 1555, im Jahr des Augsburger Religionsfriedens, trat er mit seiner Gemeinde zum lutherischen Glauben über.

Ein langer Zwist zwischen Reformierten und Lutheranern über Kirche und Kirchvermögen Hamminkeln wurde im Mai 1642 durch Anordnung der Regierung aus Berlin entschärft, „es solle abwechselnd von beiden Richtungen Gottesdienst abgehalten werden, die Einkünfte soll man teilen“. Der unselige Bruderzwist zwischen beiden Bekenntnissen wurde in Hamminkeln durch einen provisorischen Vergleich 1649 zumindest bis 1735 vorübergehend beigelegt. 1767 kam der große Durchbruch in den Verhandlungen. Das Vermögen wurde geteilt, die Kirche konnte von Lutheranern und Reformierten benutzt werden (sog. Simultaneum). 1807 wurde am Kirchplatz ein reformiertes Schulhaus gebaut, das ab 1955 als Jugendheim diente, und nun Teil des Gemeindezentrums ist.

Am 27. September 1817 forderte Preußens König Friedrich Wilhelm III. in einem Aufruf seine evangelischen Untertanen lutherischen und reformierten Glaubens auf, sich zu vereinen. Am 4. Januar 1818 wurde in Hamminkeln von beiden Presbyterien die Vereinigung der Lutheraner und Reformierten zu einer evangelischen Gemeinde beschlossen. In einem feierlichen Gottesdienst, in dem sich die beiden Pastoren Johann Gottlieb Hesse und Friedrich Müller gegenseitig das Abendmahl reichten, wurde die Union eingeführt. Seitdem ist die Abendmahlskanne mit einer Unionsgedenkmünze geschmückt.

5. Geschichte des Gemeindebezirks Blumenkamp

Die evangelische Kirche folgte der kommunalen Neuordnung 1975 nicht, so dass die evangelischen Einwohner Blumenkamps weiterhin zur evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln gehören. Durch die rege Bautätigkeit wuchs die Einwohnerzahl in Blumenkamp rasant. Der Pfarrer aus Hamminkeln konnte auf Dauer die pfarramtliche Versorgung Blumenkamps nicht mehr leisten. 1978 gründete sich die „Interessengemeinschaft Blumenkamper Bürger“ und aus ihr der Initiativkreis evangelischer Christen, der sich stark für „Kirche vor Ort“ engagierte. Um die kirchliche Versorgung in Blumenkamp zu verbessern, betraute der Kirchenkreis Wesel die Pfarrstelle von Wertherbruch mit der seelsorgerlichen Versorgung des Gemeindebezirks Blumenkamp der evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln.

Mit der Zeit wuchs in Blumenkamp der Wunsch nach einem Gemeindezentrum, und es wurde ein evangelisches Gemeindezentrum gebaut, an dem sich die katholische Kirche mit einem Baukostenzuschuss beteiligte. Dieses Gemeindezentrum, die „Arche“, wurde Pfingsten 1984 feierlich eingeweiht.

B. Derzeitiger theologischer, struktureller und personeller Stand

1. Theologische Aussagen

Die Evangelische Kirchengemeinde Hamminkeln bekennt sich als Teil der Evangelischen Kirche im Rheinland zu Jesus Christus, dem auch für sie gekreuzigten, auferstandenen und zur Rechten Gottes erhöhten Herrn, auf den sie wartet. Grundlage dieses Bekenntnisses sind die Heiligen Schriften des Alten und des Neuen Testaments, die altkirchlichen und reformatorischen Bekenntnisse, sowie die Barmer Theologische Erklärung als eine schriftgemäße, für den Dienst der Kirche verbindliche Bezeugung des Evangeliums. Ihre Aufgabe ist es, die Treue Gottes zu bezeugen, der an der Erwählung seines Volkes Israels

festhält und mit diesem Volk auf einen neuen Himmel und eine neue Erde zu hoffen. (Grundartikel 1 der Kirchenordnung 2008).

Als unierte Gemeinde folgt sie dem Gemeinsamen des lutherischen und des reformierten Bekenntnisses und fördert aktiv die Zusammenarbeit mit den Kirchen der Ökumene zur Verwirklichung der Christenheit auf Erden. Sie ist offen im Kontakt mit anderen Glaubensrichtungen und Kirchen, ohne dabei jedoch die eigene Position beliebig zur Disposition zu stellen.

2. Struktur der Gemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Hamminkeln besteht aus den beiden Gemeindebezirken Hamminkeln und Blumenkamp. Die Pfarrstelle Hamminkeln versorgt dabei primär den Gemeindebezirk Hamminkeln, während der Kirchenkreis Wesel die Pfarrstelle Wertherbruch mit der pfarramtlichen Versorgung des Gemeindebezirks Blumenkamp betraut hat. Diese Struktur spiegelt sich nicht nur in der räumlichen Aufteilung der Kirchengemeinde auf die beiden Stadtgebiete Hamminkeln und Wesel wieder, sondern auch darin, dass der/die für Blumenkamp zuständige Pfarrer/-in von Wertherbruch Sitz und Stimmrecht im Presbyterium von Hamminkeln hat.

3. Gottesdienste

Gottesdienste werden sonntäglich um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche Hamminkeln und jeweils am ersten und dritten Samstag im Monat um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum „Arche“ in Blumenkamp gefeiert. Das Abendmahl wird immer mit Gemeinschaftskelch (mit Wein) und Einzelkelchen (mit Traubensaft) gefeiert. Seit 2009 dürfen Kinder, die im dritten Schuljahr in der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln bzw. Grundschule Blumenkamp an der Vorbereitung zum Abendmahl teilgenommen haben und dem Presbyterium namentlich zur Kenntnis gegeben wurden, ebenfalls teilnehmen.

Zusätzlich werden die in der Evangelischen Kirche im Rheinland gebräuchlichen Gottesdienste zu besonderen Anlässen gefeiert, wie z.B. zu Neujahr, Himmelfahrt, Buß- und Bettag, oder zum Reformationsfest, von denen einige dann nach Ankündigung in den Nachmittags- oder Abendstunden liegen können. Des weiteren werden für die Grundschulen, die Realschule und die Hauptschule zwischen ein- und sechsmal jährlich gesonderte Schulgottesdienste gefeiert, zum Teil auch ökumenisch. Monatlich finden auch Gottesdienste für den evangelischen Kindergarten statt. Im Dezember und im Sommer gestaltet der Kindergarten zusammen mit dem Kindergottesdienstteam Familiengottesdienste.

Ehejubiläen wie Silber- oder Goldhochzeit werden in Hamminkeln und Blumenkamp regelmäßig mit einem Dankgottesdienst gefeiert.

Neben den ökumenischen Gottesdiensten zur Trauung oder zu Ehejubiläen beteiligt sich die Gemeinde an dem gemeinsamen Gottesdienst „unter dem Fallschirm“ zur Kirmes in Hamminkeln sowie an dem ökumenischen Gottesdienst zur Eröffnung des Blumenkamper Sonntags.

Immer wieder werden sonntägliche Gottesdienste unter besondere Themen gestellt, wie der Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt am Buß- und Bettag oder der Kirchentagssonntag. Der Weltgebetstag der Frauen am ersten Freitag im März, wechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche gefeiert, ist fester Bestandteil des Gemeindelebens beider Bezirke. Die beiden Frauenhilfen gestalten jeweils den ersten Adventsgottesdienst.

In Blumenkamp wird der Kindergottesdienst einmal monatlich in Form eines Kindersonntags gefeiert. Der Kindergottesdienst in Hamminkeln findet sonntäglich um 11.00 Uhr (mit Ausnahme der Sommerferien) als eigenständiger Gottesdienst statt, an dem auch Erwachsene teilnehmen können.

Nach allen Gottesdiensten in Hamminkeln (auch Kindergottesdiensten) steht das Gemeindezentrum zu Gesprächen bei Kaffee oder Kaltgetränken offen.

Die Pfarrer und Pfarrerinnen beteiligen sich an dem vom Kirchenkreis organisierten Ringtausch.

4. Seelsorge

Hausbesuche werden im Regelfall im Zusammenhang mit Trauerbesuchen oder Besuchen zu Geburtstagen durchgeführt, letztere auch mit Unterstützung des Gemeindebesuchsdienstes. Auf Wunsch werden auch Krankenbesuche zu Hause abgestattet.

Ein Krankenhaus-Besuchsdienst wird in Hamminkeln durch ehrenamtliche Helferinnen durchgeführt, in Blumenkamp durch die mit der pfarramtlichen Versorgung beauftragte Pfarrerin.

Außerdem arbeitet der Pfarrer von Hamminkeln in der Notfallseelsorge mit.

5. Konfirmandenarbeit

Zum Konfirmandenunterricht werden alle Jugendlichen eingeladen, die zum Stichtag 01.07. 13 Jahre alt sind. Die Konfirmandenarbeit wird von Mai bis Mai innerhalb eines Jahres durchgeführt. Die Ableistung eines (kirchen)-gemeindebezogenen Praktikums ist für die Konfirmanden Bestandteil der gemeinsamen Arbeit. Vor den Sommerferien finden Übernachtungen in den Gemeindehäusern statt. Eine Konfirmandenfahrt (mehrtägige Freizeit) ist traditioneller Höhepunkt der Konfirmationsvorbereitung und wird nach den Sommerferien im Herbst durchgeführt. Die Konfirmanden gestalten den Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden im Frühjahr als Vorstellungsgottesdienst. Neben einem Elternabend zu Beginn der Zeit können weitere Elternabende oder Elternbesuche durchgeführt werden. Außerdem findet in Hamminkeln im Konfirmandenjahr ein Mütter- und ein Vätertag statt. Die Konfirmanden müssen innerhalb des Konfirmandenjahres 20 Gottesdienste besuchen, was dokumentiert wird. Fünf der Pflichtgottesdienste können auch in anderen Gemeinden mit Nachweiszetteln abgeleistet werden.

6. Presbyterium

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln hat eine Sollstärke von 20 Personen. Sie setzt sich zusammen aus 10 Presbytern / -innen aus dem Gemeindebezirk Hamminkeln, 5 Presbytern / -innen aus dem Gemeindebezirk Wesel-Blumenkamp, zwei Mitarbeiter-Presbytern / -innen (wovon derzeit jedoch nur ein Sitz wahrgenommen wird), sowie dem Pfarrstelleninhaber von Hamminkeln, die Pfarrerin, die mit der pfarramtlichen Versorgung des Bezirkes Blumenkamp beauftragt wurde sowie dem Ev. Militärfarrer mit Sitz in der Schillkaserne in Wesel-Blumenkamp.

Das Presbyterium hat für Hamminkeln und Blumenkamp je einen Bezirksausschuss gebildet, der vorberatend für die Angelegenheiten speziell aus dem jeweiligen Gemeindebezirk zuständig ist. Darüber hinaus wurden sieben Fachausschüsse gebildet: Ausschuss für Gottesdienst und Theologie, Finanzausschuss, Diakonieausschuss, Bau- und Grundstücksausschuss, Jugendausschuss, Kindergartenausschuss und der Personalausschuss. Auch arbeiten Vertreter aus dem Presbyterium in verschiedenen externen Beiräten etc. mit, z.B. im Beirat zum „Team Jugendarbeit“, im Rat der Tageseinrichtungen für Kinder, in der Gesellschafterversammlung der Evangelisches Krankenhaus Wesel GmbH und der Altenhilfe Hamminkeln gGmbH (Christophorus Haus) sowie in den Ausschüssen der Kreissynode Wesel. Das Presbyterium hat drei Kirchmeister gewählt, nämlich eine/n Finanzkirchmeister/-in, eine/n Diakoniekirchmeister/-in sowie eine/n Bau- und Grundstückskirchmeister/-in. Ein weiteres Mitglied übt die Aufgabe der/s stellvertretende/-n Vorsitzende/-n des Presbyteriums aus.

7. Mitarbeiter

1. Pfarrstellen	1	Stelle in Hamminkeln
	½	Stelle in Blumenkamp
2. Gemeindebüro	1	Teilzeitstelle in Hamminkeln
	1	Teilzeitstelle in Blumenkamp
3. Küster / Hausmeister	1	Hausmeister (Teilzeit)
	1	Küsterin Hamminkeln (Teilzeit)
	1	Küsterin Blumenkamp (Teilzeit)
4. Kindertagesstätte	1	Leiterin, zugleich Gruppenleiterin
	1	Gruppenleiterinnen
	3	Ergänzungskräfte
	1	Haushaltkraft (Teilzeit)
	2	Reinigungskräfte (Teilzeit)
5. Jugendarbeit	1	Jugendleiter (bei der Kirchengemeinde angestellt, von Stadt Hamminkeln und von Stadt und Kreis Wesel mitfinanziert)
6. Kirchenmusik	1	Organistin, zugleich Leiterin Kirchenchor (Teilzeit)
	1	Leiter Posaunenchor (Teilzeit)

Ein wesentlicher Teil des gemeindlichen Lebens wird durch ehrenamtliche Tätigkeit

- von den Mitgliedern des Presbyteriums
- von den Kindergottesdiensthelfern
- von der Leitung der Frauenhilfe, den Bezirksfrauen und den Diakoniesammlerinnen
- von den Mitgliedern des Kirchenchores und des Posaunenchores
- von den vielen Gemeindebriefverteilern und den Mitarbeitenden im Besuchsdienst
- und von weiteren engagierten Gemeindegliedern geleistet.

8. Haushalt

Das Haushaltsvolumen 2011 beträgt € 1.294.455,00,
und das Kirchensteueraufkommen pro Gemeindeglied 2010 € 193,22.

9. Gebäudebestand der Evangelischen Kirchengemeinde

Gebäude	Grundstücks- fläche	Nutzfläche	Nutzung
Kirche Marktstr. 7	2386 m ²	320 m ²	Kirche
Gemeindezentrum Marktstr. 5	gemeinsames Flurstück	600 m ²	1977 Neubau neben altem Gemeindehaus; Gemeindezentrum und Jugendräume
Gemeindehaus (alt) Untergeschoss Obergeschoss		160 m ² 139 m ²	1807 als ev. Schule gebaut Gemeinderäume, Wohnung (vermietet)
Kindertagesstätte Mehrhooger Str. 12	2957 m ²	417 m ²	Kindertagesstätte mit zwei Gruppen
Gemeindezentrum „Arche“, Wesel- Blumenkamp, Feuerdornstr. 16	2893 m ²	471 m ²	1984 erbaut, Kirchenraum, Gruppenräume für Gemeinde und Jugend; ein Raum für katholische Kirchengemeinde „Herz Jesu“ (ca. 45 m ²)
Pfarrhaus Brüner Str. 11	3928 m ²	235 m ²	Wohnung des Pfarrers, Dienstzimmer und Gemeindebüro, Archiv

10. Organisatorisches Zusammenwirken mit Dritten

Die Evangelische Kirchengemeinde Hamminkeln ist Teil des Kirchenkreises Wesel und damit der Evangelischen Kirche im Rheinland. Vertreter/-innen der Kirchengemeinde arbeiten in verschiedenen synodalen Ausschüssen / Arbeitskreisen mit.

Das Verwaltungsamt des Kirchenkreises ist für alle Verwaltungsangelegenheiten zuständig, die nicht im Gemeindebüro vor Ort erledigt werden, z.B. Personalverwaltung, Grundstücks- und Gebäudeverwaltung, Rechts-, Steuer- und Finanzangelegenheiten.

Die Evangelische Kirchengemeinde Hamminkeln kooperiert mit der Evangelischen Kirchengemeinde Ringenberg / Dingden in der Jugendarbeit im Ortsteil Dingden, wozu sie finanzielle Unterstützung durch den Kreis Wesel und die Stadt Hamminkeln erhält. In der „Arche“ führt die Kirchengemeinde eine „Teiloffene Tür“ für Jugendliche aus Blumenkamp und anderen Stadtteilen Wesels in Zusammenarbeit mit der Stadt Wesel durch. Konzeptionelle Unterstützung leistet der Kirchenkreis über seinen Jugendreferenten und den Convent der Jugendleiter.

Die Kindertagesstätte ist dem Diakonischen Werk angegliedert, von wo die fachliche Koordination und die Fortbildungsangebote erfolgen. Zudem wirkt die Leiterin in der Konferenz der Kindergartenleiterinnen mit.

11. Gruppen / Einrichtungen

Im Folgenden werden Einrichtungen und Gruppierungen der Evangelischen Kirchengemeinde vorgestellt.

11.1 Evangelische Kindertagesstätte

Der seit 1966 bestehende Kindergarten ist seit 2002 eine Kindertagesstätte. Seit 2010 werden auch Kinder zwischen 2 und 3 Jahren aufgenommen. Als zweigruppige evangelische Einrichtung legt sie bewusst einen Schwerpunkt auf die Religionspädagogik.

Die religionspädagogischen Einheiten werden nach dem Modell „Godly Play“ gestaltet. Es ist ein spielerisches Entdecken der Bibel und des Glaubens aus der theologischen Überzeugung, dass sich Gott im Leben eines jeden Menschen erfahrbar machen will.

Godly Play ermutigt Kinder zum Theologisieren und traut ihnen zu, Gott spielend und hörend, feiernd und gestaltend, staunend und redend zu begegnen. Gemeinsam mit allen anderen Ev. Kindertagesstätten im Kirchenkreis hat unsere Einrichtung ein biblisches Leitbild: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9).

Mit dem Leitbild verknüpft die Kindertagesstätte einen weiteren Schwerpunkt: die Reggiopädagogik. Reggio stammt aus der norditalienischen Stadt Reggio nell Emilia. Sie versteht sich als Erziehungsphilosophie, an die angelehnt gearbeitet wird. Jedes Kind soll so angenommen werden, wie es ist. Die Schwächen sollen geschwächt und die Stärken gestärkt werden, in einer harmonischen Atmosphäre.

Das Kind soll durch Forschen und Experimentieren selber auf Ideen und Lösungsmöglichkeiten kommen. Genauere Informationen und eine Besichtigung der Einrichtung sind jederzeit über die Einrichtung erhältlich.

11.2 Kindergottesdienste

a Hamminkeln

Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag verlässlich um 11 Uhr statt, mit Ausnahme der Sonntage in den Sommerferien. Erwachsene sind herzlich willkommen. Der Kindergottesdienst verläuft nach einer kindgerechten Liturgie und beinhaltet eine ca. 20 minütige Gruppenphase. Die Gruppen teilen sich nach verschiedenen Altersstufen auf, sodass man das Thema altersgerecht vermitteln kann.

Die Vorbereitung übernimmt ein Team von ehrenamtlichen Helfern, die sich ebenfalls einmal in der Woche treffen und überlegen, wie man die Geschichten oder Themen für den entsprechenden Sonntag am besten vermitteln und gegebenenfalls noch vertiefen kann. Das Team orientiert sich dabei am Plan für den Kindergottesdienst, der vom Gesamtverband für Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. herausgegeben wird.

b Blumenkamp

Im Gemeindezentrum „Arche“ in Blumenkamp wird einmal im Monat „Kindersonntag“ gefeiert, worunter ein besonders aufwändiger Kindergottesdienst zu verstehen ist. Dieses Angebot befindet sich zur Zeit in der Aufbauphase.

11.3 Jugendarbeit in der ev. Kirchengemeinde Hamminkeln

a Hamminkeln

Seit Mitte 2010 wird im Bezirk Hamminkeln eine gemeindlich und am Gemeinwesen orientierte Jugendarbeit mit ehrenamtlichen Kräften aufgebaut. Dazu zählen eine Kindergruppe und eine Jugendgruppe, die wöchentlich stattfinden und ein Programm bieten, das von dem Team der Kindergruppe bzw. von den Jugendlichen zusammen mit dem Betreuerteam vorbereitet wird. Darüber hinaus findet in den Sommerferien eine einwöchige Kanu-Tour für Jugendliche statt. Geplant sind Projekte, die zeitlich befristet Themen und Möglichkeiten der Weiterentwicklung anbieten (z.B. Theaterprojekt, Musikprojekt, kreative Projekte, Radioprojekt, ect.). Als verlässlicher Ansprechpartner stehen die ehrenamtlichen Mitarbeitenden im engen Kontakt zum Jugendausschuss und zum Pfarrstelleninhaber.

b Blumenkamp

Das Angebot offener Kinder- und Jugendarbeit im Gemeindezentrum „Arche“ in Wesel-Blumenkamp hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt.

Mit ihrem Angebot und Personal will die „Arche“ gerade auch für geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen ein verlässlicher Anlaufpunkt, Ort der Begegnung und Ansprechpartner sein. Die Arche hat zwei Öffnungstage: dienstags und donnerstags von 15.00 bis 22.00 Uhr. Darüber hinaus bieten Projekte, Events, Fahrten, Freizeiten und internationale Begegnungen über die Woche und in den Ferien Möglichkeiten kreativer Mitarbeit, um den Lebenshorizont junger Menschen zu erweitern.

c Nase-Vorn-Projekt in Dingden

Das Nase-Vorn-Projekt in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Ringenberg/Dingden findet unter der Leitung des Diakons Bernd Schulz statt. In einem Container auf dem Schulgelände der Kreuzschule (Typ Hauptschule) im Ortsteil Dingden werden an 5 Tagen in der Woche mit Hilfe von Honorarkräften, ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Praktikanten eine verlässliche Nachmittagsbetreuung, eine Offenen Tür, Gruppen und wechselnde Projekte angeboten. Diese Angebote finden meist in Absprache mit der katholischen St. Pankratius Kirchengemeinde statt.

11.4 Diakonische Arbeit der Gemeinde

Diakonie bedeutet sinngemäß Dienst, christliche Tat. Eine diakonische Gemeinde ist eine aktive Gemeinde.

Anlaufstelle für Bitten um direkte Unterstützung sind die Pfarrämter. Dort erhalten hilfeschuchende Menschen Hilfe durch beratende Gespräche, Lebensmittelgutscheine oder ausnahmsweise auch Geldbeträge.

Die Wahrnehmung des Menschen ist eine große Herausforderung in unserer Gemeinde.

Deshalb werden alle Gemeindeglieder in Hamminkeln ab dem 80. Geburtstag und in Blumenkamp ab dem 75. Geburtstag besucht. Gemeindeglieder, die in eins der beiden Weseler Krankenhäuser stationär aufgenommen wurden, werden besucht.

11.5 Kirchenchor

Die Hauptaufgabe des Kirchenchores, der mittwochs abends probt, besteht darin, das gottesdienstliche Geschehen thematisch passend zu unterstützen und mitzugestalten. Eine Möglichkeit mit der Gemeinde zu musizieren besteht darin, Lieder im Wechsel mit dieser zu singen oder ein neues Lied vorzustellen. Kleine Konzerte, meist in enger Zusammenarbeit mit dem Posaunenchor, beinhalten nicht nur Musik zum Zuhören, sondern auch Lieder und Kanons zum Mitsingen. Der Chor ist Mitglied im Verband evangelischer Kirchenchöre im Rheinland e.V. Er ist offen für neue Chormitglieder und pflegt neben intensiver Chorarbeit auch ein geselliges Chorleben.

11.6 Kinderchor

Der Kinderchor ist im Aufbau begriffen und trifft sich einmal wöchentlich freitags im Kindergarten. Zielgruppe sind die Projekt-Kinder des Kindergartens und die Schulkinder der 1. und 2. Schuljahre. Ziel ist es, Kinder ans Singen im Chor, an christliche Musik und Mitgestaltung von Gottesdienste heranzuführen. Dies geschieht in Absprache mit dem/der Pfarrer/-in zu Gottesdiensten, mit denen vor allem Familien und Kinder angesprochen werden sollen. Der Kinderchor wird geleitet von der Organistin.

11.7 Posaunenchor

Der Posaunenchor ist seit 1954 ein wichtiger Bereich der evangelischen Kirchenmusik. Er musiziert in der evangelischen Kirche Hamminkeln und im Gemeindezentrum "Arche" Blumenkamp zu kirchlichen Festgottesdiensten und Gemeindefesten. Frauen und Männer, jung und alt, musizieren gemeinsam in einer Gruppe, die sich regelmäßig freitags abends trifft. Der Posaunenchor leistet damit ein wichtiges Stück Jugend- und Sozialarbeit.

Musikalisches Anliegen ist die Pflege alten und neuen Kirchenliedgutes, freier Bläsermusik alter und zeitgenössischer Komponisten, sowie populärer Musik auf Blechblasinstrumenten.

Die Mitglieder leisten ehrenamtliche Dienste in der Gemeinde durch Ständchen und Konzerte. Sie unternehmen zudem Ausflüge und Freizeiten und beteiligen sich an überregionalen Veranstaltungen.

Die Ausbildung zum Blechbläser ist kostenlos. Instrumente werden von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt, ebenso die erforderliche Bläserliteratur.

Der Posaunenchor ist Mitglied im Posaunenwerk der Evangelischen Kirche im Rheinland e.V.

11.8 Christlicher Gesprächskreis

Alle 14 Tage montags trifft sich der Christliche Gesprächskreis in Hamminkeln. Es wird über die aktuelle Tageslesung oder über ein vorgeschlagenes Thema gesprochen. Dabei wird die ökumenische Bibelwoche zu Beginn des Jahres aufgenommen oder andere Themenhefte in Absprache mit den Teilnehmenden.

11.9 Senioren der „Arche“ Blumenkamp

Die Senioren der „Arche“ Blumenkamp treffen sich an jedem 2. und 4. Freitag im Monat nachmittags um 15.00 Uhr zu einem gemütlichen Plausch.

Sie gestalten den Nachmittag mit Vorlesen, Gesellschaftsspielen und Gesang.

Einmal im Jahr finden eine Kaffeetour sowie eine Adventsfeier statt.

11.10 Spielekreis im Gemeindezentrum Hamminkeln

Immer dienstags nachmittags treffen sich mehrere Senioren zum gemeinsamen Kartenspielen (Rommé und Doppelkopf). Dieser Kreis wird ehrenamtlich von einer Mitspielerin betreut und mit Keksen, Süßem und Kuchen versorgt. Alle sechs Wochen hält der Pfarrstelleninhaber aus

Hamminkeln eine Andacht in dieser Gruppe, um so Kontakt zu halten, Absprachen zu treffen und Informationen weiterzugeben.

11.11 60+ - Treff für Junge Alte

Im Rahmen der Erwachsenenbildung findet monatlich ein Nachmittag statt, an dem eingeladene Referenten und Referentinnen zu einem Thema sprechen und mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen. Dabei werden Themenvorschläge aufgenommen und umgesetzt. Für Getränke und Kekse wird um eine Spende gebeten, die Referentenkosten übernimmt die Gemeinde.

11.12 Frauenhilfe Hamminkeln

Die Frauenhilfe Hamminkeln trifft sich alle 14 Tage mittwochs. Zwei Frauen gestalten den Nachmittag, bzw. sie laden Referenten / Referentinnen zu unterschiedlichsten Themen ein. Die Mitglieder werden von Bezirksfrauen betreut.

Einmal im Jahr macht die Frauenhilfe einen Ganztagesausflug. Am 1. Advent gestaltet die Frauenhilfe den Gottesdienst. Höhepunkt ist die Adventsfeier der Frauenhilfe am 2. Advent. Mitglieder der Frauenhilfe tragen mit ihren Spenden dazu bei, in Not geratenen Menschen zu helfen.

Die Frauenhilfe ist eine schöne Gemeinschaft, die sich über neue Mitglieder sehr freut.

11.13 Frauenhilfe Blumenkamp

Singstunden, biblische Geschichten, Spielen, Vorträge von Referenten, Basteln für Feiern und Feste, lustige Nachmittage mit Sketchen oder Erzählnachmittage bilden das vielseitige Programm.

Jedes Jahr macht die Frauenhilfe eine Fahrradtour und einen größeren Ausflug mit dem Bus, sowie kleinere Besichtigungsfahrten mit privaten Pkws.

Die Mitglieder sammeln Gelder und spenden diese an verschiedene soziale Einrichtungen. Die Seniorenfeier und diverse Gottesdienste werden mitgestaltet. Insgesamt ist die Frauenhilfe eine aktive, fröhliche Gruppe!

11.14 Frauenkreise

Der Treffpunkt für Frauen am Vormittag und der Frauenkreis am Abend in Hamminkeln sowie der Frauenkreis am Vormittag in Blumenkamp treffen sich 14tägig; die Kontaktgruppe in Blumenkamp (für Hausbesuche und Gemeindebrief „Kontakte“) monatlich.

Mit eigenen Ideen gestalten sie ein vielfältiges Programm. Dazu gehören Bibelarbeiten, Vorbereitung des Weltgebetstages, Kochen, kreatives Arbeiten, Vorträge - selbst erarbeitet oder mit verschiedenen Referenten - und vieles mehr. Zur Förderung der Gemeinschaft gehören Ausflüge, Radtouren und gemeinsames Frühstück.

Zu Gemeindefeiern oder besonderen Festen stellen sich diese Frauen als Helferinnen zur Verfügung. Alle Gruppen sind in der Zusammensetzung ökumenisch.

11.15 Männerkreis in der Evangelischen Kirchengemeinde

Der Männerkreis trifft sich im Gemeindezentrum Marktstraße jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr zu Informations- und / oder Diskussionsabenden wie auch zu aktiver und unterhaltsamer Freizeitgestaltung. Er will sich in die Gemeindearbeit integrieren und für Männer verschiedenster Altersgruppen und Lebens- wie Berufserfahrungen offen sein, und zwar unabhängig von der politischen oder weltanschaulichen Position der Teilnehmer. Gemeinsam sollen die Rolle der Männer in Gesellschaft, Beruf, Politik und Kirche sowie Fragen zu Lebenswelt und Glaube, zur Bedeutung der Arbeit und Krise der Arbeitsgesellschaft, oder zu neuen Bedingungen für Familie und Partnerschaft kritisch bedacht und besprochen werden.

11.16 Familienkreis

Von September bis Mai nächsten Jahres treffen sich einmal im Monat Familien am Sonntag, um miteinander den Nachmittag mit unterschiedlichen Veranstaltungen zu verbringen. Dabei stehen Besuche bei Institutionen, Spielformen wie auch inhaltliche Themen auf dem Programm. Gemeinsam wird der Open-Air-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt vorbereitet und mitgestaltet. Den Abschluss bietet eine 4-tägige Familienfreizeit über Fronleichnam, bei der neben gemeinsamen Freizeitaktionen ein Thema im Mittelpunkt steht und mit einem gemeinsamen Gottesdienst abgeschlossen wird.

12. Konfessionelle Zusammenarbeit mit den kath. Gemeinden vor Ort.

Neben den vielen ökumenischen Gottesdiensten, die im Abschnitt „Gottesdienste“ bereits aufgeführt wurden, finden weitere ökumenische Veranstaltungen statt, die im folgenden beschrieben werden.

12.1 Krabbelgruppe in Blumenkamp

Aufgrund der guten Kooperation zwischen den Konfessionen gehört dazu auch eine Krabbelgruppe der katholischen Kirchengemeinde in der „Arche“ in Blumenkamp.

12.2 Ökumenische Treffen innerhalb des Gemeindebezirks Hamminkeln

Einmal im Jahr findet ein Treffen der Bezirkspresbyterinnen und –presbyter Hamminkeln mit dem Gemeinderat der kath. Kirchengemeinde St. Maria-Himmelfahrt Hamminkeln statt, um sich über aktuelle Fragestellungen auszutauschen, gemeinsam Themen und anstehende Projekte zu besprechen. Dazu gehört auch die Planung der gegenseitige Mitarbeit bei den Gemeindefesten.

12.3 Flüchtlingshilfe Hamminkeln

Unsere kleine ökumenische Frauengruppe – mit immerhin einem Mann – besteht seit 20 Jahren. Zu Beginn der 90 er Jahre war es der „Jugoslawien – Krieg“, der eine große Anzahl von Flüchtlingen nach Hamminkeln brachte. Reguläre Unterkünfte gab es noch nicht. Später waren es Menschen aus dem Irak, aus Tschetschenien, dem Iran und aus Syrien, heute aus Afghanistan. Wir organisieren die Versorgung mit dem Nötigsten, dann den Deutschunterricht, schließlich die Begleitung zu Behörden, zu Rechtsanwälten und Gerichten, zu Ärzten und Krankenhäusern – ein ehrenamtliches „Arbeitsprogramm“, bei dem wir immer wieder an unsere Grenzen stoßen.

13. Sonstige Aktivitäten

13.1 Gemeindefest

Die Evangelische Kirchengemeinde feiert alle zwei Jahre ein Gemeindefest mit den Hamminkelner Einwohnern und Besuchern, gleichgültig, ob sie unserer Kirchengemeinde angehören, anderer Konfession oder anderen Glaubens, oder sogar völlig atheistisch sind. Im Vordergrund steht die Gemeinsamkeit dörflichen Lebens im Umfeld der Kirche, eingebettet zwischen einem Gottesdienst am Anfang und einer Andacht zum Schluss des Festes. Für die verschiedensten Besucherinteressen wird eine große Zahl unterschiedlicher Spiel- und Freizeitmöglichkeiten vorgehalten, ebenso werden Aktivitäten zum Mitmachen angeboten, und auch für's leibliche Wohl ist stets vorzüglich gesorgt. Viele Gruppen aus dem Gemeindeleben bringen sich aktiv und engagiert in das Gemeindefest ein, so dass es zu einem beliebten Anlaufpunkt für Jung und Alt geworden ist. Der Termin wird jeweils rechtzeitig im Presbyterium abgestimmt, um eine hinreichende Planungssicherheit zu gewähren.

13.2 Partnerschaft mit Kolrep

Seit den 1960-er Jahren pflegen wir eine Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Kolrep bei Kyritz, Kreis Prignitz. Nach der Wiedervereinigung werden nicht nur weiterhin persönliche Kontakte fortgeführt, sondern es wird angesichts der schwierigen Bedingungen kirchlichen Lebens auch im heutigen Brandenburg versucht, durch einen offenen und konstruktiven Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Presbyterien wechselseitig Anstöße und

Hilfestellungen zu den Herausforderungen in der heutigen Gemeindearbeit zu geben. Es hat sich gezeigt, dass wir trotz oder gerade wegen der strukturellen und historischen Unterschiede viel voneinander lernen und uns gegenseitig stärken können.

13.3 Nutzung der Räumlichkeiten durch Dritte

Weitere Gruppen wie z.B. Musizier-, Bastel- oder Mutter-und-Kind-Gruppen nutzen die Räumlichkeiten in den Gemeindezentren auf privater Initiative jeweils nach Bedarf und Verfügbarkeit.

14. Publikationswege

Die Öffentlichkeitsarbeit fördert die Kommunikation nach innen und außen, schafft Interesse und Zusammengehörigkeitsgefühl.

Amtshandlungen, Gottesdienste und anstehende Gemeindeveranstaltungen werden in Hamminkeln und Blumenkamp in den Gottesdiensten abgekündigt.

Unser Gemeindebrief „Kontakte“ erscheint vierteljährlich und wird von Gemeindegliedern verteilt. Neuzugezogene bekommen die neueste Ausgabe zur Information zugeschickt. Der Gemeindebrief informiert über vergangene und zukünftige Veranstaltungen. Ebenso können die Termine der einzelnen Gruppen, der Gottesdienste, die sonstigen gemeindlichen Veranstaltungen sowie die Geburtstage der Gemeindeglieder ab 75 Jahren nachgelesen werden.

In den Schaukästen unserer Gemeinde wird über aktuelle Veranstaltungen informiert.

Einen allgemeinen Überblick über die Aktivitäten unsere Gemeinde sowie einige Hintergrundinformationen findet man im Internet unter www.kirche-hamminkeln.de. Diese Seite wird von Ehrenamtlichen regelmäßig gepflegt und auf den neuesten Stand gebracht.

Auch die örtlichen Medien wie Presse und Radio werden häufig genutzt.

C. Zielvorstellungen für die künftige Arbeit und Entwicklung in unserer Kirchengemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Hamminkeln ist sich der langen Tradition evangelisch-christlichen Gemeindelebens bewusst, die es stets aufs Neue durch den amtierenden Pfarrer / Pfarrerin, das Presbyterium und alle weiteren zur Mitarbeit in der Kirche berufenen und bereiten Gemeindeglieder zu bewahren und fortzuentwickeln gilt.

In Anlehnung an das Neue Kirchliche Finanzwesen (NKF) gliedern wir unsere Zielvorstellungen in die fünf Handlungsfelder der Gemeinde.

I. Gottesdienst und Kirchenmusik

1. Gottesdienst

Im Gottesdienst erfährt die Gemeinde Gott als Quell und Ziel unseres Lebens, wenn sie gemeinsam auf sein Wort hört, betet und singt, sowie regelmäßig sowohl Taufen wie auch Abendmahl feiert.

Der Hauptgottesdienst ist als zentrale Veranstaltung der Gemeinde zugleich der Ort, an dem Gott seine Gemeindeglieder stärkt, ermutigt und ihnen Vergebung zuspricht. Eine gut strukturierte Predigt, ein den Kirchenjahreszeiten entsprechender liturgischer Rahmen, eine vielfältige musikalische Gestaltung sowie die Einbindung verschiedener Personen und Gruppen der Kirchengemeinde oder der Ortsgemeinde dienen diesem Anliegen und werden verstärkt vorgenommen.

Um kirchendistanzierte Menschen auch mit gottesdienstlichen Angeboten zu erreichen, werden alternative Gottesdienstformen mit unterschiedlichen Musikstilen, veränderten liturgischen Abläufen, zu anderen Gottesdienstzeiten wie auch mit atmosphärischer Gestaltung des Kirchenraumes ausprobiert, reflektiert und ins gottesdienstliche Jahresprogramm aufgenommen.

Komplementäres Ziel ist es, die Verkündung der biblischen Geschichten im Rahmen eines leistungsfähigen Kindergottesdienstes als Keimzelle dafür zu sichern und zu fördern, dass die Kinder später als Erwachsene engagiert und bekennend die christliche Glaubens- und Lebenslehre praktizieren und wiederum an ihre Nachkommen weitergeben. Darum wird der regelmäßige Kindergottesdienst in beiden Bezirken durch Ausstattung mit notwendigen Materialien, Fortbildung, Gewinnung und Pflege von ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie die Begleitung durch den pfarramtlichen Dienst gefördert und ausgebaut.

Dem Gedanken der Gemeinschaft der im Gottesdienst versammelten Gemeinde entspricht es, dass nach dem Gottesdienst zur Begegnung bei Getränken und Keksen eingeladen wird. Darüber hinaus wird in unregelmäßigen Abständen der Gemeinschaft angeboten, durch gemeinsame Mahlzeiten das Miteinander zu intensivieren.

Neben dem Hauptgottesdienst werden weiterhin Zielgruppengottesdienste wie Krabbel-, Kindergarten- und Jugendgottesdienste regelmäßig angeboten, um Räume zu eröffnen zielgruppengerecht Gottes Anliegen weiterzugeben.

Die Kasual- und Dankgottesdienste bei Ehejubiläen nehmen die Situation der Menschen intensiv auf und gehen von daher sehr auf die Bedürfnisse und Anliegen der Menschen ein. Zugleich steht die Verkündigung und das Wirken Gottes im Mittelpunkt und wird situationsgerecht auch im kirchenmusikalischen und atmosphärischen Sinne umgesetzt. Die dafür notwendigen Materialien werden zur Verfügung gestellt und die technischen Voraussetzungen werden geschaffen.

2. Kirchenmusik

Kirchenmusik ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gottesdienste, da sie eine eigenständige Lebensäußerung des Glaubens und eine Identifizierungshilfe des Einzelnen mit seiner Gemeinde darstellt. Die Orgel begleitet alle Gottesdienste. Der Posaunenchor und der Kirchenchor sorgen für eine festliche Gestaltung von besonderen Gottesdiensten wie Ostern, Weihnachten und Konfirmation. Wichtig ist uns die Förderung der Nachwuchsarbeit, Fortbildung der Chorleiter/innen sowie die Erneuerung des Notenmaterials und die Vorhaltung des notwendigen Bestandes an Instrumenten. Ziel ist das Einbinden von kleineren Gruppen aus Chor oder Posaunenchor sowie musikalischer Gemeindeglieder, die ein Instrument spielen, in unsere Gottesdienste in Hamminkeln und Blumenkamp.

II. Diakonie und soziale Arbeit

Ziel der Diakonie und sozialen Arbeit ist es, die Lebenssituationen und unterschiedlichen Probleme der Menschen wahrzunehmen und vor Ort zu helfen oder an diakonische Unternehmen weiterzuleiten.

Neben der Einzelfallhilfe durch das Pfarramt, Durchführung der Diakoniesammlung und der jährlichen Spende an kirchliche Werke und Vereine sollen die bestehenden Besuchsdienstkreise (Krankenhausbesuchsdienst, Geburtstagsbesuchsdienst) in Hamminkeln erhalten bleiben. Im Bezirk Blumenkamp soll der „Kontakte Kreis“ durch neue ehrenamtliche Kräfte wieder zu einem echten Besuchsdienstkreis ausgebaut werden. Dieser Kreis wird den Besuch neuer Gemeindeglieder und die Geburtstagsbesuche außer zu besonderen Anlässen sowie ggf. Krankenbesuche übernehmen.

Da die Besuchsdienstarbeit den Kontakt zu den Menschen vor Ort herstellt, werden diese wie folgt ausgebaut:

- Die Zahl der Menschen, die im Alter alleine leben und aus Gesundheitsgründen ihr Zuhause nicht mehr oder nur mit Hilfe verlassen können, nimmt stetig zu. Um der Vereinsamung dieser Mensch entgegen zu wirken, wird ein Diakonischer Besuchsdienst eingerichtet. Durch regelmäßige Besuche mit Gesprächen, Spielen, Hilfestellung bei Einkäufen etc. kann der Alltag dieser Menschen abwechslungsreicher gestaltet wird.

- Die Einrichtung eines Begrüßungsbesuchsdienstes in Hamminkeln erreicht in der Regel die Zielgruppe der 25 bis 50jährigen.

Voraussetzung für die Einrichtung neuer Besuchsdienstkreise ist die Gewinnung von ehrenamtlichen Kräften. Desweiteren sollen Fortbildungen für die ehrenamtlichen Kräfte angeboten werden und regelmäßige Treffen, um sich auszutauschen.

Die Arbeit der Flüchtlingshilfe soll weiterhin unterstützt werden durch zur Verfügung Stellung von Räumlichkeiten und direkter Hilfe im Einzelfall. Diese Arbeit wird wieder präsenter gemacht werden, z.B. durch Berichte in den Kontakten.

III. Erziehung und Bildung

1. Kindertagesstätte

Die Zielvorstellungen unseres Kindergartens sind zurzeit geprägt durch die Um- und Ausbauphase zur U3-Betreuung von Kindern.

Es wird weiterhin stark angelehnt an die Reggiopädagogik gearbeitet. Dabei wird im U3-Bereich mit bereits vorhandenen Materialien altersgerecht gearbeitet. Ebenso wird auch die Religionspädagogik nach dem Godly Play für unter dreijährige Kinder angepasst. Um den U3-Bereich fachgerecht zu betreuen, ist die Fortbildung der Mitarbeiterinnen zwingend erforderlich.

Die Personalausstattung soll optimiert werden, um den U3-Bereich zu verstärken und Kräftepotenzial für die Arbeit mit den älteren Kindern freizusetzen.

Um deren Einzeldokumentationen besser aufzunehmen, wird ein Laptop oder PC pro Gruppe angeschafft.

Um in den nächsten Jahren auch weiterhin die Förderung und Beurteilung der Vorschulkinder zu gewährleisten, werden altersbezogene Arbeitsgruppen eingeführt.

Für alle Altersgruppen muss auch in Zukunft permanent Spiel- und Beschäftigungsmaterial erneuert und neu angeschafft werden.

Aufgrund des hohen Anteils an Kindern im U3-Bereich wird an einem Konzept einer nachhaltigen Bindung von jungen Familien an unsere Einrichtung gearbeitet.

2. Kinder-/Jugendarbeit

Kinder und Jugendliche (0-17 Jahre) machen zur Zeit einen Gemeindeanteil von ca. 17 % der aktiven Gemeindeglieder aus. Arbeit mit Kleinkindern (Krabbel- und Spielgruppen), mit Kindern (Kindergruppen, Freizeitarbeit mit Kindern und Kindergottesdienste) sowie mit Jugendlichen (Jugendgruppen, Offenes Angebot, Projekte und Freizeitarbeit) sind für uns als Gemeinde unersetzlich. Da es sich bei Kindern und Jugendlichen um die zukünftigen Gemeindeglieder handelt, die unsere Gemeinde tragen (inhaltlich und finanziell), legt die Gemeinde auf diesen Arbeitsbereich besonderen Wert und stellt Räumlichkeiten und Material für diese Arbeit zur Verfügung. Die Krabbel- und Spielgruppenarbeit wird weiterhin im Bezirk Hamminkeln von der Ev. Familienbildungsstätte Wesel koordiniert bzw. durchgeführt. Im Bezirk Blumenkamp geschieht dies eigeninitiativ sowie durch die kath. Kirchengemeinde St. Johann. Im Blick auf die finanzielle Situation der Gemeinde kann die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf Dauer nicht von Hauptamtlichen geleistet werden, sondern wird auf solide Füße mit ehrenamtlichen Kräften und Honorarkräften gestellt. In Begegnung, Zusammenleben, Teilhabe am Gemeinwesen und Übernahme von Verantwortung, Toleranz und Integration Andersdenkender sollen die jungen Gemeindeglieder durch das Erlernen von kreativen Interaktionsmustern konkrete Lebenshilfe erhalten. Dabei sollen den Jugendlichen die weltanschaulichen und religiösen Werte des christlich-evangelischen Bekenntnisses vorgelebt und vermittelt werden, ohne dass die Jugendarbeit auf Jugendliche ihres eigenen Bekenntnisses beschränkt ist oder kirchlich missionierend wirken soll. Dabei wird besonders Wert gelegt auf eine religionspädagogische Arbeit in allen Bereichen, zielgruppengerecht und von den Mitarbeitenden authentisch durchgeführt. Dazu gehören vor allem Kinderbibeltage in

beiden Bezirken, sowie Kinderbibelwochen und religiöse Angebote für Jugendliche wie Jugendgottesdienste, Teilnahme an Kirchentagen sowie Projekte, die in den Kontext der Gemeindegliederarbeit integriert sind (z.B. Besuche bei älteren Gemeindegliedern und Hilfestellungen, Mitgestaltung von vorhandenen Gruppen und Festen der Gemeinde, Durchführung von Jugendaktionstagen). Deswegen helfen die mit der pfarramtlichen Versorgung betrauten Personen den haupt- und ehenamtlichen sowie den Honorarkräften und begleiten die Kinder- und Jugendmitarbeiterkreise, die die Kinder- und Jugendarbeit koordinieren und einmal im Jahr dem Jugendausschuss des Presbyteriums vorstellen. Kooperationen mit dem Kreis Wesel und der Stadt Wesel werden solange weitergeführt, wie es diesen Zielen dienlich und finanziell tragbar ist. Langfristig will die Kirchengemeinde sich im Bereich der Jugendarbeit zur Bündelung ihrer Kräfte ausschließlich auf ihr Gemeindegebiet konzentrieren.

3. Konfirmandenarbeit

Die einjährige Konfirmandenarbeit (KA) der Gemeinde ist eine fundierte Unterweisung in evangelischen Glaubensfragen, mit der möglichst viele Jugendliche zwischen 13 und 14 Jahren eingeladen werden, sich mit der Konfirmation eigenverantwortlich und überzeugt in die kirchliche Gemeinde einzugliedern, mitzugestalten und ihr persönliches Leben dementsprechend auszurichten. KA ist handlungs- und erlebnisorientiert, was eine intensive Vorbereitung der durchführenden Personen erforderlich macht. Außerdem ist eine regelmäßige Fortbildung der Ausführenden notwendig. Die für diese Arbeit notwendigen umfangreichen Materialien werden zur Verfügung gestellt und technischen Voraussetzungen für den Umgang mit neuen Medien (z.B. Filme, Internet, Musik) werden geschaffen. Die Konfirmandenarbeit ist Beziehungsarbeit und greift somit in den Bereich der Jugendseelsorge. Im Blick auf die notwendige Gewinnung und Pflege von ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Konfirmandenarbeit wird die dafür notwendige Arbeitszeit des pfarramtlichen Dienstes großzügig bemessen. Neben den Jugendlichen sollen auch die Eltern in die Arbeit eingebunden werden, um diese Zielgruppe anzusprechen, die durch die KA der Kinder eine Nähe zur Gemeinde und zu Glaubensfragen haben. Hier werden unterschiedliche Modelle ausprobiert, reflektiert und in das Jahresprogramm der KA eingebracht. Durch eine regelmäßige Mitarbeit der Konfirmanden in den Gottesdiensten (sogenannte Mitmachgottesdienste) bekommen die Jugendlichen einen umfangreicheren Zugang zu dieser zentralen Arbeit in der Gemeinde und verstehen in einer größeren Tiefe die liturgischen Abläufe. Neben dem inhaltlichen Arbeiten ist in der KA auch die Gemeinschaft und das Miteinander als gemeinsame Freizeitaktivität wichtig. Dies wird durch Zurverfügungstellung von Freizeitmöglichkeiten (Spielgeräte, Spielmaterial) sowie Getränken und Essen gefördert. Gerade dieser Aspekt läuft mit einer Anbindung an die vorhandene Jugendarbeit einher und wird ausgebaut.

4. Erwachsenenbildung

Im Bereich der Erwachsenenbildung bietet die Gemeinde ein breit gefächertes Angebot (siehe Punkt B 11 dieser Konzeption). Ziel ist es dieses Angebot zu erhalten und auszubauen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn hier für eine ausreichende Zahl an zusätzlichen ehrenamtlichen Kräften gewonnen werden kann, um die hauptamtlichen Kräfte zu entlasten. Für die ehrenamtlichen Kräfte wird ein bis zweimal im Jahr ein Weiterbildungsseminar angeboten werden.

IV. Gemeindearbeit und Seelsorge

1. Gemeindearbeit

1.1 Konkreter Handlungsbedarf in Gruppen der Gemeinde

a Familienkreis

Der ständig wachsende Familienkreis muss eine Lösung durch Teilung oder Umgestaltung finden, damit nicht anhand der großen Personenanzahl ein konkretes Arbeiten mit den einzelnen Menschen verloren geht.

b Konfirmandenarbeit

Weiterhin werden Mütter und Väter sowie konfirmierte Jugendliche angesprochen, um den Konfirmandenunterricht mit zu gestalten. Dies gilt vor allem bei den Väter- und Müttertagen sowie für die mehrtägige Konfirmandenfreizeit.

1.2 Finanzen

Um die erforderlichen haushaltsmäßigen Freiräume für die Erledigung der gemeindlichen Ziele zu erhalten und bedarfsentsprechend auszubauen, müssen die Finanzressourcen besser genutzt werden. Dafür werden in den nächsten Jahren die beiden Grundstücke am Friedhof und hinter dem Gemeindezentrum Arche durch Erbbaupachtverträge vermarktet werden. Ein zu gründender Förderverein, der sich den kirchenkulturellen Aufgaben (Kirchenmusik, Theater, literarische Lesungen, Kirchenkabarett) der Gemeinde widmet, wird Kosten für Personal, Material und Fortbildung mitfinanzieren und so die Kirchengemeinde entlasten. Ein freiwilliges Kirchgeld wird eingeführt, um die Menschen in der Gemeinde, die keine Kirchensteuer mehr zahlen, an den Kosten für Gebäude, Personal und Material zu beteiligen. Einmalige Projekte wegen Renovierungen oder besondere Anschaffungen werden weiterhin durch Spendenaufrufe und –aktionen sowie durch Sponsoring, wenn möglich zu 100 %, finanziert. Als Pendant auf der Ausgabenseite ist es erforderlich, auch weiterhin alle Ausgaben auf den Prüfstand zu stellen und einer konsequenten Aufgabenkritik zu unterziehen.

1.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Intensivierung der Öffentlichkeits- und Medienarbeit ist ein wichtiges Verfahrensziel. Es soll aussagekräftig und dennoch verständlich über Anliegen, Ereignisse und Termine der Gemeinde informiert werden, kurzum über das Gemeindeleben in seiner ganzen Vielfalt. Dabei soll der Zielgruppe entsprechend altersgerecht formuliert werden. Die Gemeinde will gleichermaßen ihre Gemeindeglieder wie auch sonstige Interessierte erreichen. Mit besonderem Augenmerk gilt dies auch für Neuzugezogene. Es sind immer die Publikationswege (vgl. B.14) zu nutzen, die für die jeweilige Information den größten und wirkungsvollsten Verbreitungsgrad erwarten lassen. Eine ansprechende und stets aktuelle Internet-Präsentation ist dafür von besonderer Bedeutung.

2. Seelsorge

Unsere Kirchengemeinde versteht sich im Bereich der Seelsorge als Ansprechpartnerin der Menschen in allen Lebenslagen und allen Lebensfragen. Sie ist „Kirche im Dorf“ und grenzt niemanden aus. Es ist ihr ernsthaftes Bestreben, jede und jedem, die es wünschen und benötigen, in ihrer oder seiner jeweiligen Lebenssituation abzuholen, anzunehmen und soweit möglich zu begleiten und zu unterstützen.

Dies ist in unserer Gemeinde nur durch ein Netzwerk an ehrenamtlichen Gemeindegliedern zu leisten, die in den verschiedensten Bereichen eingebunden sind, wie Krankenhaus-

besuchsdienst, Geburtstagsbesuchsdienst, Gruppen und Kreise der Gemeinde, Konfirmanden- und Jugendarbeit und vieles mehr.

Gemeindeglieder für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen ist derzeit eine wichtige Aufgabe für die Pfarrer, hauptamtlichen Mitarbeiter, Presbyter usw. Diesen Mitarbeitern ist dafür ein ausreichender Arbeitszeitrahmen, sowie Fort- und Weiterbildungen zu gewähren.

Den Ehrenamtlichen sind Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen auf Kosten der Kirchengemeinde anzubieten.

Für regelmäßige Treffen dieser Gruppen müssen Räumlichkeiten und Arbeitszeit der Pfarrer zur Verfügung stehen. Aus den Kontakten mit ehrenamtlich Mitarbeitenden entwickeln sich für die Pfarrer persönliche Seelsorgegespräche mit einzelnen Gemeindegliedern.

Einmal im Jahr wird für die Ehrenamtlichen ein Dankeschön der Gemeinde in Form eines Mitarbeiterfestes ausgerichtet.

V. Ökumene

Die Gemeinde ist zur ökumenischen Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen / Glaubensgemeinschaften bei gegenseitiger Respektierung der jeweils anderen Glaubensgrundsätze und -überzeugungen bereit. Auf örtlicher Ebene wird dies bereits in Ansätzen mit der katholischen Kirchengemeinde St. Mariae Himmelfahrt praktiziert und wird noch intensiviert werden. Ziel der ökumenischen Arbeit ist es, das Gemeinsame auf vielen Ebenen auszubauen. Dies wird geschehen durch gemeinsame Diskussionsveranstaltungen zu gesellschaftlichen Themenstellungen oder Auslegungsarbeit an biblischen oder sonstigen theologischen Texten, durch verstärkte gemeinsame Aktivitäten in der Jugend- oder der Seniorenarbeit, sowie durch regelmäßige Informationstreffen mit Vertretern der katholischen Gemeinde. Gemeinsam sind wir in der Abgrenzung gegen Atheismus wie auch gegen nicht-christliche Religionen einfach stärker.

VI. Strukturelle Situation

Aufgrund der abnehmenden Gemeindegliederzahlen und der damit verbundenen Verringerung der finanziellen Mittel aller Kirchengemeinden sowie im Hinblick auf den Beschluss der Synode des Kirchenkreises Wesel, bei der pfarramtlichen Versorgung „in Regionen“ zu denken und Entscheidungen im Bereich des Kirchenkreises regional zu fällen, sind wir bereit, an Konzeptionen „in der Region“ mitzuarbeiten. Das bedeutet, dass wir uns mit den Nachbarkirchengemeinden auf den Weg machen, Kooperationen und notwendige Zusammenschlüsse offen zu prüfen und – wo nötig – konstruktiv mitzugestalten.

Schlussvotum

Gemeindliches Leben und damit die Ziele- und Wertediskussion sind Prozesse, die sich in ständiger Entwicklung vollziehen. Eine Überprüfung der Zielerreichung wie auch der Frage, welche der vorgenannten Ziele weiterhin gültig sind bzw. welche neu hinzugenommen werden sollen, ist im Abstand von jeweils vier Jahren vorgesehen.

Hamminkeln, im November 2012

Das Presbyterium
der Ev. Kirchengemeinde Hamminkeln